

Frühlingstreff vom 31. März 2022

Nicht gerade frühlingshaftes Wetter bescherte uns der Petrus, von Regen über Nebel und Schnee zog er gehörig seine Register. Dies hinderte aber niemand der 44 Teilnehmer, zu diesem Anlass im liechtensteinischen Malbun für einige gemütliche Stunden zusammen zu kommen.

Endlich konnte eine Pendency mehrerer Jahresversammlungen, wieder einmal bei Vögeli's im Malbun den Frühlingsanlass durchzuführen, umgesetzt werden. Hinter diesem Wunsch steckt eine kleine Geschichte, denn der Grossvater der jetzigen „Chefs“ des Alpenhotels, Jakob Vögeli, war von 1956 bis 1959 Grenzwächter beim Grenzwachtposten Steg. Hier hat er dann seine zukünftige Frau kennen gelernt und anschliessend in die Gastronomie gewechselt. Es war nun naheliegend, dass man



als Grenzwächter im Steg hin und wieder seinen Durst im Hause Vögeli löschte. Vereinzelte „ältere Jahrgänge“ der Pensioniertengruppe Rhein haben Jakob oder die Familie Vögeli gekannt; daher der Wunsch wieder einmal dort zu Gast zu sein.

Das „Grosskind“ Karl-Heinz freute sich sehr, die „Zöllner-Familie“ willkommen zu heissen. Sein Vorschlag, an diesem kalten nebligen

Tag für den Apéro das Cheminee in der Elch-Bar anzuheizen, wurde freudig angenommen. Eine wohlige Wärme sorgte für eine gelöste Stimmung, der feine Tropfen der Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein mundete bestens, und Obmann Roland Zindel benützte die Gelegenheit, alle Teilnehmer zu begrüssen.

Schon bald meldete sich der Hunger und es konnte an die gedeckten Tische in den oberen Stock gewechselt werden. Flinke Feen sorgten mit aufmerksamer Bedienung für Speis und Trank und liessen es an nichts fehlen. Roland Zindel unterbrach diese gemütliche Stimmung nur kurz, um allen für das Mitmachen an diesem Anlass zu danken. Auch die Tradition, den ältesten Teilnehmer zu ehren, wurde natürlich gepflegt und Roland überreichte Willy Locher ein Präsent aus dem Glarnerland. Er machte noch kurz aufmerksam auf die Arvenstube nebenan, welche eine reichhaltige Schnitzerei aufweist. Diese hat Bruno Näf, ebenfalls ein ehemaliger Grenzwächter im Steg, in monatelanger Arbeit fast Tag und Nacht geschaffen.



Nun wurde das gemütliche Beisammensein ausgiebig genossen und der Gesprächsstoff schien nicht auszugehen. Doch nahte auch dieses Mal wieder die Zeit, nach und nach Abschied zu nehmen. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Organisatoren machte sich jeder auf den Heimweg und freute sich jetzt schon auf ein Wiedersehen.